



Klopstock und Hölderlin

Erna Klopstock, pragmatische und erfahrene Mutter zweier schulpflichtiger Kinder, und Julia Hölderlin, junge Mutter, der das alles noch bevorsteht, sind Nachbarinnen und treffen sich öfter mal zufällig. So wie heute beim Frauenarzt.

Erna: *Hallo Julia, du hier, das ist ja ein Zufall, alles klar bei dir?*

Julia: *Hallo Erna, ja, alles klar, also, du weißt doch, wir wollen doch noch ein zweites Kind.*

Erna: *Und, ist es schon so weit?*

Julia: *Vielleicht, ich glaub schon ... übrigens, ich bin gleich dran. Und bei dir?*

Erna: *Damit sind Rüdiger und ich längst durch, da werden wir eber Oma und Opa.*

Julia: *Übertreib mal nicht, Jan ist doch gerade mal 16.*

Erna: *Und frisch verliebt. Wiebke heißt sie, ganz nett, und die hat Power.*

Julia: *Na ja, Jan aber auch.*

Erna: *Wem sagst du das.*

Julia: *Wieder mal Ärger in der Schule?*

Erna: *Ja, ist fast den ganzen Tag nur noch im Trainingsraum.*

Julia: *Ach so, verstehe, Fitnessstudio, und schwänzt er deswegen?*

Erna: *Du verstehst gar nix, Trainingsraum ist ein neues Konzept, das ham die seit diesem Schuljahr. Da schicken die Lehrer die Störer hin, weil sie ein Recht auf ungestörten Unterricht hätten, haben sie jedenfalls beim Elternabend gesagt.*

Julia: *Also, ich hab auch immer unter den Störern gelitten, jedenfalls bei den Lehrern, die sich nicht durchsetzen konnten.*

Erna: *Davon scheints ne Menge zu geben. Jan sagt, mit den vernünftigen Lehrern gibts nie Probleme, nur mit den gestörten. Und Rüdiger gibt ihm auch noch recht, bei ihm wär das genauso gewesen. Nicht die Schüler gehören in den Trainingsraum, sagt er, sondern die Lehrer in Therapie, oder wenigstens in Zwangsupervision.*

Julia: *Supervision gehört doch bei jedem Beruf dazu, jedenfalls wenn man mit Menschen zu tun hat.*

Erna: *Genau, sagt Rüdiger auch. Aber Schule ist halt Schule. Jan ist jedenfalls mehr im Trai-*

ningsraum, als im Unterricht. Er sagt, das wär für ihn ein geiles Konzept, wenn er keinen Bock hat auf Scheißunterricht, macht er Feetz, und ab in den Trainingsraum. Und zu den Lehrern, wos ihm Spaß macht, geht er halt wieder hin.

Julia: *Ja, geht das denn so einfach?*

Erna: *Das wär ganz easy, sagt er, er muss nur mit dem Sozialarbeiter so einen Rückkehrplan machen, ja, Rückkehrplan, so heißt das.*

Julia: *Wie?*

Erna: *Ja, eben aufschreiben, was los war und gegen welche Regel er verstoßen hat. Aber, du kennst ja Jan, der weiß genau, was die hörn wollen. Und jetzt ist er fast nur noch da. Die nutzen das total aus, er und Wiebke.*

Julia: *Wie?*

Erna: *Also, Wiebke ist zwei Klassen unter ihm, und jetzt treffen sie sich halt regelmäßig im Trainingsraum und knutschen.*

Julia: *Sagt Jan.*

Erna: *Nein, sagt Wiebke.*

Julia: *Und, was sagt der Sozialarbeiter?*

Erna: *Rüdiger hat sich mal mit ihm unterhalten, der ist nicht so begeistert von dem Konzept. Konflikte könnte man nicht kontextunabhängig lösen, oder so ähnlich, und manchmal wüsste man nicht, wer sich kindischer verhält, die Lehrer oder die Schüler.*

Julia: *Mir scheint, das ist noch ein bisschen unausgegoren, das Konzept?*

Erna: *Ja, jedenfalls ist das bequem für die zwei, Wiebke muss regelmäßig hin, Antiaggressionstraining, und dann weiß Jan genau ...*

Julia: *Antiaggressionstraining?*

Erna: *Ja, weil sie einem Jungen eine geballert hat, der hat keine Ruhe gegeben und sie ständig begrapscht und irgendwann hat es ihr gereicht.*

Julia: *Und dann?*

Erna: *Sie musste zum Schulleiter. Und der hat gemeint, dass an seiner Schule nicht geschlagen wird.*

Julia: *Ist aber doch eigentlich okay, oder?*

Erna: *Also, in dem Fall? Und außerdem hätte er noch gesagt, sagt Wiebke, noch schlimmer, als ein Junge, der schlägt, sind Mädchen, die schlagen.*

Julia: *Du, ich glaub, ich bin dran ...*

Erna: *Ja gut, ich drück dir die Daumen, meld dich mal, wenn du was weißt.*

MICHAEL HÜTTENBERGER
nach wahren Begebenheiten
aus dem realen Elternleben